

Klingelhöfer, Anja (FFR)

10. Für welche anderen Themen würden Sie sich stark machen wollen?

Ökologisches und nachhaltiges Handeln muss für alle Bevölkerungsgruppen attraktiv und finanziell machbar sein und darf nicht zu einer zusätzlichen Spaltung der Gesellschaft führen.

11. Klimaschutz ist eine dringliche Herausforderung und aktuell in den Medien wieder sehr präsent. Wie stellen Sie sich vor, die Entwicklung einer nachhaltigen Energieversorgung (Strom und Wärme) in Rottweil voranzubringen?

Mit der ENRW gibt es einen lokalen Stromanbieter, der mehrheitlich in kommunaler Hand ist. Das sollte auch in Zukunft so bleiben. Regenerativ erzeugter Strom muss für alle Menschen erschwinglich sein. Hier kann von Seiten der kommunalen Gremien Einfluss auf die Energieversorgung genommen werden. Die im eea Kommunenprofil beschriebenen geplanten Maßnahmen sollten konkretisiert und umgesetzt werden.

12. Wie sieht für Sie die Rottweiler Fahrrad- und ÖNPV- Infrastruktur in 10 Jahren aus? Welche Ideen haben Sie für eine verkehrsentlastete Innenstadt?

Nach der Auffassung von Forum für Rottweil würde die Innenstadt an Attraktivität und Ansehen für Bewohner und Touristen gewinnen, wenn man sie komplett Individualverkehr-frei gestalten würde. Die Attraktivität des ÖVNP muss gravierend verbessert werden und Rottweil müsste sich um die Kooperation mit anderen Verkehrsverbänden bemühen, um attraktive Konzepte jenseits von Stadt und Kreisgrenzen herstellen zu können.

13. Wie stellen Sie sich ein Konzept für mehr bezahlbaren Wohnraum mit möglichst wenig Flächenverbrauch vor?

Mehr Engagement und finanzielle Ausstattung für die kommunale Wohnungsbaugesellschaft, An- oder Rückkauf leerstehender oder wenig genutzter Gebäude, Sanierung und Umnutzung städtischer Gebäude (zum Beispiel ein neues Konzept für das Spital, anstatt Hotelbebauung).

14. Zur Zeit wird ein Biotopvernetzungs-konzept für Rottweil erarbeitet. Welche Schritte halten sie für essentiell, um die biologische Vielfalt im Rottweiler Gebiet zu erhalten und zu verbessern?

Hier fehlt mir das nötige Fachwissen. Prinzipiell bin ich aber der Meinung, dass sich die Kommune nicht mit Ausgleichszahlungen von der Verantwortung für eine biologische Vielfalt und die damit verbundene zur Verfügung Stellung nichtbewirtschafteter Flächen freikaufen sollte.

15. Rottweil ist stark in der Vermarktung regionaler Produkte. Wie wollen Sie den lokalen/regionalen und öko-fairen Handel weiter stärken?

Unterstützung von lokalen Anbietern, Kleinstbetrieben und Privatpersonen mit günstigen Raum- oder Standmieten. Verordnungen mit Augenmaß und gesundem Menschenverstand einfordern und umsetzen. Bei kommunalen Veranstaltungen möglichst auf lokale Anbieter zurückgreifen.

16. Der überbordende Plastikmüll ist ein weltweites Problem, das auch lokales Umdenken erfordert. Welche Ideen haben Sie zur Vermeidung/Reduzierung des Plastikmüll-Aufkommens in Rottweil?

Umstellung auf Papier oder Mehrwegtüten im Handel, Vermeidung übertriebener Hygieneauflagen, Verbot von Einweggeschirr bei Festen und kommunalen Veranstaltungen.

17. Seit einiger Zeit läuft in Rottweil die Diskussion um das Stadtmuseum. Wie stehen Sie zu dem Vorschlag, das Museum um eine Abteilung Stadtökologie zu erweitern, bzw. ein eigenständiges Stadtökologie-Museum aufzubauen?

Das neue Stadtmuseum sollte so konzipiert werden, dass eine Abteilung Stadtökologie integriert werden kann. Möglicherweise könnten die Planungsideen und verschiedenen Bauphasen für die Landesgartenschau mit multimedialen Aspekten dargestellt werden.